

480

3. März 1934

Au.

444
486

Herrn Professor Dr. G. A. Stoppany, zurzeit Zuoz, Engadin.

Sehr geehrter Herr Professor,

Im Besitze Ihrer Postkarte vom 2. März teilen wir Ihnen mit, dass wir die uns freundlich geliehen Werke von Giovanni Giacometti nach Schluss der Gedächtnisausstellung gern während der Dauer Ihrer Abwesenheit von Zürich hier im Kunsthaus verwahren werden. Vielleicht dürfen wir Sie bitten, uns nach Ihrer Rückkehr telephonisch den Ihnen für die Rückgabe der Bilder am besten passenden Zeitpunkt zu bestimmen.

Inzwischen begrüßen wir Sie

in vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor:

1/V. *A. Rohr*

453

Herrn Arnold Huggler, Bildhauer, 11, Villa Seurat, Paris

Sehr geehrter Herr,
Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 2. März betreffend Ihre Gotthelf-Büste. Die Aufnahme des Werkes mit einem Verkaufspreis in den Katalog und dem gleichzeitigen Vorbehalt, dass ein Verkauf ohne Einwilligung der Stadt Bern nicht abgeschlossen werden kann, müsste zu Streitigkeiten mit Interessenten führen. Wir ersuchen Sie, Ihrerseits von der Stadt Bern die grundsätzliche Erlaubnis zum Verkauf der Büste in einem zweiten Exemplar zu erwirken, wenn Sie glauben, dass die Aussichten für einen Verkauf in Zürich eben so gross sind wie in Bern.

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

Zürich, 5. März 1934

M. W. ...